



# Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien  
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre, Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie



## VLS – Information 15. April 2025

### In eigener Sache

Manfred Stöhr eröffnete den VLS-Stammtisch am 01. April mit der Mundartgeschichte zu den „Heringen“. Unterhaltsam und auf seine eigene Art erzählte er die Geschichte aus seiner Jugendzeit und fand dabei großes Interesse bei den Zuhörern.



Manfred Stöhr bei seinem Mundartvortrag

Eine Filmdokumentation aus der Bergbaugeschichte des letzten Jahrhunderts von Wemmetsweiler zog die Besucher des VLS - Stammtisches in ihren Bann. Helga und Horst Bast hatten in den 1990er Jahren die Grubenschäden in ihrem Heimatort mit der Filmkamera dokumentiert. Daraus hatten sie 2003 bis 2004 eine Filmdokumentation über die Pfarrkirche St. Michael in Wemmetsweiler angefertigt. Die eindrucksvollen Aufnahmen und der fachkundige Kommentar der Schäden sowie die durchgeführten Bauarbeiten zur Rettung des Gotteshauses beeindruckten die Teilnehmer.



Pfarrkirche St. Michael in Wemmetsweiler

Der Höhepunkt des Filmes war die computergestützte Hebung des gesamten Kirchenschiffes in mehreren Tagen. Diese Hebung der Kirche mit einer Schiefelage von bis zu 86 cm war eine besondere Herausforderung und in dieser Größenordnung bisher noch nicht durchgeführt worden.

Nach der Restaurierung des gesamten Kirchenschiffes endete der Film mit dem Einzug der Geistlichkeit in die neue, alte Kirche der Pfarrei St. Michael in Wemmetsweiler. Der Wettbewerbsfilm der beiden Autoren wurde auf mehreren Filmfestivals mit Preisen ausgezeichnet. Nach der Projektion ergaben sich viele Fragen zum Bergbau, zu Restaurierungen, zu alten Handwerken und es entstand eine rege Diskussion unter allen Teilnehmern.

Der nächste VLS-Stammtisch findet am 06. Mai 2025 von 14.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde* im Bahnhof in St. Wendel statt.

Klaus Erich Becker von der AG Militärgeschichte des VLS e.V. wird in einer kurzen PowerPoint Präsentation über Denkmäler des Deutsch-Französischen Krieges von 1870-71 berichten, die in den Landkreisen des Saarlandes noch zu finden sind.

Mitglieder des *Vereins für Landeskunde* sind herzlich eingeladen zum „*Sprooche und Schwätze*“ beim Stammtisch.

Wir freuen uns auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauchen wollen.

Helga und Horst Bast / Fotos Horst Bast

---

## Vorstellung der „*Kaat von Dahämm*“ vom Kreis St. Wendel

Unter dem Motto: „*Den Landkreis St. Wendel visuell und akustisch erleben*“ präsentierte Umweltstaatssekretär Sebastian Thul die neue „*Kaat von Dahämm*“.



Foto: Kathrin Hinsberger / v.l.n.r: Bernd Kissel, Landrat Udo Recktenwald, Staatssekretär Sebastian Thul und Friedrich Denne bei der Vorstellung der „*Kaat von Dahämm*“ für den Landkreis St. Wendel

Im Landratsamt von St. Wendel begrüßte Landrat Udo Recktenwald den Umweltstaatssekretär Sebastian Thul, den Beruser Künstler Bernd Kissel und Friedrich Denne, den Vorsitzenden des *Vereins für Landeskunde im Saarland e.V.*

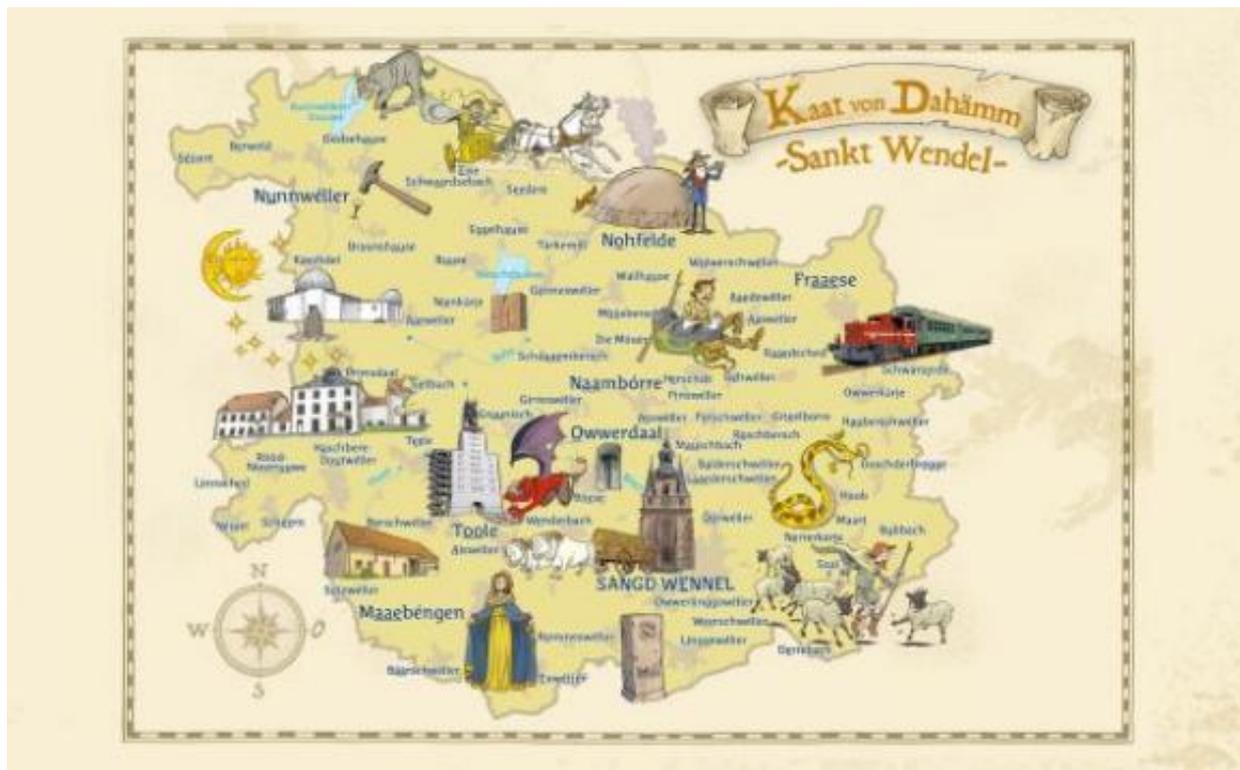
Dabei handelt es sich um die Mundartkarte des Kreises St. Wendel, auf der die Aussprache der jeweiligen Orte und deren Sagen dargestellt werden. Es fehlt jetzt nur noch eine "Kaat" für das gesamte Saarland. „*Wir wollen unsere saarländische Mundart mit ihren regionaltypischen Varianten audiovisuell erlebbar machen. Das Zusammenspiel zwischen Karten, Begleitbroschüren und Audioaufnahmen regt zur Auseinandersetzung mit der eigenen Heimat und der eigenen Identität an*“ erläuterte Sebastian Thul den Gedanken.

Landrat Udo Recktenwald stellte fest: „*Die Mundart ist die erste Sprache, die man hört, die erste Sprache, in der man sich ausdrückt, die erste Sprache, in der man seine Gefühle artikuliert.*“

Der saarländische Künstler Bernd Kissel hat alle sechs Karten der saarländischen Kreise und des Regionalverband Saarbrücken illustriert. Zum Abschluss der „*Kaat von Dahämm*“ ist auch eine digitale Gesamtkarte für das Saarland geplant.

„*Seit Beginn des Projekts im Jahre 2020 ist der Verein für Landeskunde im Saarland (VLS) dabei. Ergänzend zu den Zeichnungen von Bernd Kissel, führt der VLS die Audio-Aufnahmen der verschiedenen Mundarten in den Orten des Saarlandes durch.*“ ergänzte der Landesvorsitzende des VLS. Das Team des VLS nimmt in der Tonaufnahme-Kabine in der Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel die örtlichen Mundarten auf und dokumentiert sie. Bis jetzt sind 75 Aufnahmen aus dem gesamten Saarland angefertigt. Das Team um Bernd

Färber, Sigg Schappert und Günter Groß ist auch mit einer mobilen Aufnahmekabine unterwegs. Nach Terminvereinbarung sind sie im gesamten Saarland unterwegs für die Mundartaufnahmen.



Alle Karten können über die Website des Ministeriums und einen dort integrierten Link zum Shop des Landesamtes für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) in zwei unterschiedlichen Formaten erworben werden.

Die großformatige Karte (ca. 84 cm x 59 cm) ist zu einem Preis von 19,50 Euro (inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten) erhältlich, eine kleinformatige Karte (ca. DIN A3) für 6,50 Euro (inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten).

Zusätzlich haben sich bereits einzelne regionale Buchhandlungen zum Vertrieb der Karten entschieden.  
Helga und Horst Bast

## Eigene Veranstaltungen und Termine



### Eigene Veranstaltungen und Termine

**17. April 2025 =**

VLS – Arbeitsgruppe *Saarländische Mundart* in der Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel

**06. Mai 2025 =**

VLS – Stammtisch in der Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel

**21. September 2025 =**

57. *Westrich-Tagung* in St. Wendel (Tagung der Westricher Geschichtsvereine)

**27. September 2025 =**

VLS - Busfahrt zum 75. *Deutschen Genealogen Tag* in Frankfurt am Main

**28. September 2025 =**

*Salon De Généalogie in (F)Metz*

**02.-04. Oktober 2025 =**

VLS – Informationsstand bei den Feierlichkeiten zum  
*Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken (03.Oktober 2025)*

**04.-05.Oktober 2025 =**

*5e Salon de Généalogie d'Histoire et Patrimoine / (F)54300 Lunéville*  
VLS – Infostand Genealogie Messe

## Termine

Zeit: **16. April 2025**  
Mittwoch, 16. April 2025, 19.00 Uhr  
Wo: Saarbrücken  
Was: Hörspielprojekt  
Thema: „Stimmen des Widerstands 1935“



Saarbrücken, den 07.04.2025

### „Stimmen des Widerstands 1935“ – Hörspielprojekt im Historischen Museum Saar

Am Mittwoch, dem 16. April 2025, um 19 Uhr wird im Historischen Museum Saar das Hörspielprojekt „*Stimmen des Widerstands 1935*“ in Anwesenheit des Regisseurs Finn Tödtke präsentiert. Das Projekt beleuchtet die antifaschistischen Kämpfe sowie die nationalsozialistischen Propagandastrategie im Vorfeld der Saarabstimmung von 1935.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen eine Auswahl an Kurzhörspielen, die auf Texten antifaschistischer Schriftsteller\*innen basieren und an einer Medienstation im Historischen Museum Saar abrufbar sein werden. Unter den adaptierten Werken befinden sich Texte von Gustav Regler, Lore Wolf, Theodor Balk und vielen weiteren, die für das Projekt künstlerisch

aufbereitet und von Schauspieler\*innen gesprochen wurden. Ziel des Projekts ist es, die historischen Stimmen des Widerstands lebendig werden zu lassen und durch eine interaktive, zugängliche Vermittlung zur Auseinandersetzung mit der Historie anzuregen.

Im Gespräch mit Dr. Peter Henkel, Direktor des Historischen Museums Saar, wird der Regisseur noch genauer auf die Hintergründe und Entstehungsprozesse des Projekts eingehen. Die Besucher\*innen erhalten so nicht nur spannende Einblicke in die Arbeit hinter dem Hörspielprojekt, sondern haben auch die Möglichkeit, dem Künstler selber Rückfragen zu stellen.

Finn Tödte ist freiberuflicher Sounddesigner, Künstler und Musiker aus Saarbrücken. Nach seiner Tätigkeit bei 2. Chance Saarland e.V. als Musiker und Tontechniker absolvierte er ein Sounddesign-Studium an der Fachhochschule Dortmund.

„Stimmen des Widerstands 1935“ ist sein erstes größeres Regie-Projekt im Hörspielbereich.

**Zeit: 16. April 2025, 19.00 Uhr im Historischen Museum Saar**

**Der Eintritt ist frei.**

Fotos können unter Angabe des Copyrights genutzt werden.



**Veranstalter:** Historischer Verein für die Saargegend e.V.  
**Örtlichkeit:** 66119 Saarbrücken, Schloßplatz 15

---

**Zeit:** 17. April 2025

Donnerstag, 17. April, 17.00 Uhr

**Wo:** St. Wendel

**Was:** Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Saarländische Mundart“ und anderer Interessierter

**Thema:** *Läse unn dischbediere*

Die VLS-Arbeitsgruppe Saarländische Mundart trifft sich am Donnerstag, dem 17. April 2025, um 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof.

Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken:

[mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

**Veranstalter:** Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

**Örtlichkeit:** Mommstr. 2  
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Vorderseite)

---

**Zeit:** Karfreitag, 18. April - Ostersonntag, 20. April 2025  
Freitag – Sonntag, 11.00 – 17.00 Uhr  
**Wo:** Pirmasens  
**Was:** Museumsausstellungen  
**Thema:** Osterwochenende ermöglicht einen Bummel durch die Museen

### ***Das Osterwochenende ermöglicht einen Bummel durch die Museen***

Das lange Wochenende über die bevorstehenden Osterfeiertage ist eine gute Gelegenheit, um ausgiebig durch die Pirmasenser Museen zu schlendern.

Kulturell nahm manch großer Geist in Pirmasens seinen Anfang. Den beiden bedeutendsten Söhnen der Siebenhügelstadt sind zwei sehenswerte Dauerausstellungen im Forum Alte Post gewidmet. Heinrich Bürkel, geboren 1802, fertigte schon als Kind in der Hauptstraße seine ersten Zeichnungen und avancierte später in München zum gefeierten Künstler.

Rund 40 seiner Ölgemälde und Zeichnungen aus der Zeit des Biedermeier und der frühen Moderne sowie eine Auswahl seines grafischen Werks sind im Kulturzentrum zu sehen. In sieben chronologisch und thematisch geordneten Sektionen zeigt die Schau einen konzentrierten Querschnitt durch das Schaffen des Malers, der 1869 in München verstarb.

Dem Helden der Avantgarde widmet die Stadt Pirmasens mit dem Hugo-Ball-Kabinett einen angemessenen Platz im Nordflügel des Forum Alte Post. In der interaktiven Dauerausstellung erhalten Besucher auf besondere Weise einen effektvollen Überblick über Leben und Wirken des großen Stadtsohnes.

Auf knapp 180 Quadratmetern und in drei ineinander übergehenden Räumen sind zahlreiche Fotografien, Grafiken, Texte und Zeitungsartikel von und über Hugo Ball (1886-1927) versammelt. Einzelne Themen der Ausstellung beleuchten die unterschiedlichsten Prinzipien des Lautgedicht-Pioniers und Wissenswertes zu Dada als Gesamtkunstwerk mit Aspekten wie Kindlichkeit, Zufall und Musik vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs.



Im Forum Alte Post läuft derzeit die viel beachtete Wechselausstellung „Der ewige Tanz“, die sich künstlerisch mit dem Thema Totentanz auseinandersetzt.  
(Foto: Stadt Pirmasens / Anna Wölfing)

Aktuell ist im Forum Alte Post außerdem die vielbeachtete Sonderausstellung „Der ewige Tanz“ zu erleben. Gezeigt werden bis einschließlich 4. Mai 2025 zwei künstlerische Auseinandersetzungen zum Thema Totentanz. Ergänzt wird die Schau durch eine private Sammlung historischer Totentanz-Figuren. Die Thematik entstand bereits im Spätmittelalter und wird bis heute immer wieder von Kunstschaffenden aufgegriffen.

Während traditionell eine Reihe von Figurenpaaren, immer bestehend aus dem personifizierten Tod und einer lebenden Person, erläuternde Verse begleiten, wird bei modernen Varianten auch oft der Tod allein dargestellt. Daneben existieren eigenständige Motive, wie der Tod und das Mädchen. Eine Gemeinsamkeit des Kunstmotivs steht dabei immer im Vordergrund: Alle Menschen sind vom Tod betroffen.



Elisabeth Emmler gehört zu den bedeutendsten Scherenschnittkünstlern Deutschlands. Ihre filigranen Papierbilder aus Licht und Schatten erzählen eigene Geschichten. Eine Auswahl ihrer Schöpfungen sind im Alten Rathaus zu erleben. (Foto: PfalzTouristik/Dominik Ketz)

Das Forum Alte Post ist über Ostern – von Karfreitag, 18. April, bis Ostersonntag, 20. April, jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Am Ostermontag, 21. April, ist das Kulturzentrum geschlossen. Weitere Informationen im Internet unter [www.forumaltepost.de](http://www.forumaltepost.de)

Im Stadtmuseum Altes Rathaus gewährt die Ausstellung „Wald, Schloss, Schuh“ Besuchern spannende Einblicke in die wechselvolle Geschichte der Siebenhügelstadt. Im 1. Obergeschoss können Interessierte anhand zahlreicher Exponate die Entwicklung der Stadt in der Vor- und Frühgeschichte bis hin zur Landgrafenzeit entdecken. Die Zeit ab der französischen Revolution wird im 1. Untergeschoss lebendig. Das Scherenschnittkabinett widmet sich der Künstlerin Elisabeth Emmler. Die Pirmasenserin schuf filigrane Papierkunstwerke, die es an Ausdrucksstärke eindeutig mit dem klassischen Medium „Malerei“ aufnehmen können. Weit über 300 Schnitte befinden sich im Depot des Stadtarchivs. Ein Kaleidoskop ihres Schaffens, darunter Portraits, Pflanzenstudien, Landschaftsbilder und Märchenszenen, ist im Alten Rathaus zu sehen.

Die aktuelle Sonderausstellung erinnert an die Bombardierung von Pirmasens vor 80 Jahren. Wenige Monate vor Ende des Zweiten Weltkrieges erlebte die Siebenhügelstadt am 15. März 1945 einen verheerenden Luftangriff, der tiefe Spuren hinterlassen hat. Bis zum 11. Mai geben großformatige Fotografien und Archivalien, etwa eine Gasmaske und Bezugsscheine, Einblicke in die Geschehnisse und Auswirkungen dieses schicksalhaften Tages und seiner Folgen. Das Stadtmuseum Altes Rathaus ist am Karsamstag, 19. April sowie am Ostersonntag, 20. April, jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Am Karfreitag und Ostermontag bleibt die Einrichtung geschlossen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.pirmasens.de/stadtarchiv](http://www.pirmasens.de/stadtarchiv) .

Heike Wittmer, Amtsleitung, Stadtverwaltung Pirmasens, III/41 Kultur und Stadtarchiv  
Exerzierplatzstraße 17 66953 Pirmasens

Tel: 0 63 31- 84 22 23 E-Mail: [heikewittmer@pirmasens.de](mailto:heikewittmer@pirmasens.de)

Veranstalter: **Stadtverwaltung Pirmasens**  
Örtlichkeit: **66953 Pirmasens, Exerzierplatzstraße 17**

---

Zeit: **23. April 2025**  
**Mittwoch, 23. April 2025, 19.00 Uhr**  
Wo: **Nonnweiler - Braunshausen**  
Was: **Vortrag**  
Thema: **Denkwürdiges und Merkwürdiges aus der Oldenburger Zeit 1817 - 1937**

Am Mittwoch, 23. April 2025 ab 19 Uhr geht der Museumsleiter Hisso von Selle (Landesmuseum Birkenfeld) in seinem Vortrag auf das im Jahr 1817 neu geschaffene Fürstentum Birkenfeld ein, das dem Herzog von Oldenburg als Landesherrn übergeben wurde.

Wie erging es der Bevölkerung im Birkenfelder Land und in Schwarzenbach nach der unruhigen Zeit unter Napoleon, nun unter der neuen Oldenburger Regierung.

Interessant ist dieses Thema auch für die Gemeinde Nonnweiler, denn Schwarzenbach gehörte in dieser Zeit zum Fürstentum Birkenfeld und war somit Teil des Großherzogtum Oldenburg bis 1937.

Wichtiges Thema:

Die zögerliche Entwicklung zu demokratischen Verhältnissen, die Revolutionen von 1848 und 1919, die wenig rühmliche Rolle unserer Bevölkerung zu Beginn der NAZI-Zeit. Wie stand es um die Wirtschaft, vor allem die Land- und Forstwirtschaft, die positive Entwicklung des Schulwesens. Welche Rolle spielte die Birkenfelder Truppe und die französische Besatzung nach dem 1. Weltkrieg? Und warum wurden wir 1937 plötzlich Preußen?



Paul Friedrich August, der 1. Großherzog von Oldenburg /  
Quelle: Landesmuseum in Birkenfeld

Und es gibt Kurioses zu berichten: Das neue Recht bei Ehescheidungen, die Aufgaben als Lehrer, Bürokratie – die Fahrkarte oder eine unsägliche Feldpostkarte aus dem 1. Weltkrieg. Es gibt also Denkwürdiges, aber für uns heute auch Merkwürdiges zu berichten und zu belächeln.

Eintritt ist frei. Weitere Infos unter [www.backes-haus.de](http://www.backes-haus.de)

Veranstalter: **Backes Haus der Ernst Wagner-Stiftung**  
Örtlichkeit: **66620 Nonnweiler - Braunshausen**

---

Zeit: **06. Mai 2025**  
**Dienstag, 06. Mai 2025, 14.00 bis 16.00 Uhr**  
Wo: **St. Wendel**  
Was: **VLS - Stammtisch**  
Thema: **„Sprooche und Schwätze“**

Der nächste VLS-Stammtisch findet am 06. Mai 2025 von 14.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde* im Bahnhof in St. Wendel statt. Klaus Erich Becker von der *AG Militärgeschichte* des VLS wird in einer kurzen PowerPoint Präsentation über Denkmäler des Deutsch-Französischen Krieges von 1870-71 berichten, die in den Landkreisen des Saarlandes noch zu finden sind.



Mitglieder des *Vereins für Landeskunde* sind herzlich eingeladen zum „*Sprooche und Schwätze*“ beim Stammtisch der Landeskunde. Wir freuen uns auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauen wollen.

Helga und Horst Bast

**Veranstalter:** Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)  
**Örtlichkeit:** VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2,  
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Vorderseite)

---

**Zeit:** **09. Mai 2025**  
**Freitag, 09. Mai 2025, 19.00 Uhr**

**Wo:** Tholey

**Was:** Vortrag

**Thema:** *Captus erat Gallus – 500 Jahre Zeitenwende*

**Der Historische Verein Tholey und die Gemeinde Tholey  
laden ein zu einem Vortrag am 09. Mai 2025**

**1525 CAPTVS ERAT GALLVS - 500 Jahre Zeitenwende**

Zum 500. Jubiläum einer bemerkenswerten Inschrift an der Tholeyer Abteikirche. Referent: Niko Leiß, Tholey, am Freitag, den 09. Mai 2025, 19.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Tholey, Im Kloster 1, 66636 Tholey.

**1525 CAPTVS ERAT GALLVS - COEVNT CUM RVRE COHORTES**

- so steht es seit nun 500 Jahren eingemeißelt direkt neben dem Haupteingang der Abteikirche in Tholey. Es ist ein Chronogramm, dessen als römische Zahlzeichen lesbare Buchstaben zusammengerechnet wiederum die Jahreszahl **1525** ergeben. Wörtlich übersetzt heißt es in etwa: „*Der Hahn war gefangen, die Kohorten gingen mit dem Land aneinander*“. Doch welchen Sinn macht das?

Der Vortrag geht der Bedeutung des Spruches nach und der Frage, von wem er stammt und wer ihn angebracht hat. Er schildert die dramatischen Ereignisse des Jahres 1525 vor dem Hintergrund des Kampfes um die Vorherrschaft in Europa, den Bauernkriegen und es werden darüber hinaus die fundamentalen Umbrüche im Weltbild der Menschen, in Politik, Religion und Technik jener Epoche aufgezeigt, die den Menschen am Übergang zwischen Mittelalter und Neuzeit das Gefühl einer Zeitenwende gaben.

Eine Veranstaltung des *Historischen Vereins Tholey* in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tholey.

**Der Eintritt ist frei.**

**Veranstalter:** *Historischer Verein Tholey und Gemeinde Tholey*

**Örtlichkeit:** **Großer Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Tholey  
Im Kloster 1, 66636 Tholey**

---

**Zeit:** **10. Mai 2025**  
**Samstag, den 10. Mai 2025, 08.00 – 18.30 Uhr**

**Wo:** **Trier und Nennig**

**Was:** **Tagesfahrt nach Trier und Nennig**

**Thema:** **Antike trifft Moderne**

Auf das Mosaik der Römervilla in Nennig ist der besondere Fokus dieser Fahrt gerichtet, denn mit Ulrike Bock begleitet uns eine Expertin für Archäologie und für die faszinierenden Darstellungen der Gladiatorenkämpfe.

Die Exkursion führt aber zunächst nach Trier: Dort wird uns nicht allein die Kultur der Römerzeit beschäftigen, sondern auch die der an sie anschließenden Epochen. Wir fahren dazu zunächst zum Benediktinerkloster St. Matthias, das auf einem römischen Friedhof im Süden der Stadt gegründet wurde. Weiter geht es mit dem Bus zu den Kaiserthermen, dann erschließen wir zu Fuß die Stadt. Ein Höhepunkt wird sicher der Besuch der ehemaligen Palastaula und heutigen evangelischen Kirche zum Erlöser, es werden aber auch weniger bekannte Monumente – wie etwa das Eiserne Haus – auf dem Programm stehen.

Mit der Besichtigung des Museums in Nennig findet die Fahrt dann ihren krönenden Abschluss.

**Führung:** Dr. Ulrike Bock, Archäologin, Dr. Bernhard Wehlen, Kunsthistoriker  
**Termin:** Sa, 10.5.2025, ca. 8.00 -18.30 Uhr  
**Treffpunkt:** Saarbrücken Hbf / Saarbrücken Hauptfriedhof  
**Kosten:** 70 EUR (für Bus, Führung, Eintritt Museum Perl)  
**Anmeldung:** [bis 25.04.2025](#)

**Veranstalter:** **Eine Kooperationsveranstaltung der *Evangelischen Akademie im Saarland* und dem *Historischen Verein für die Saargegend***

**Örtlichkeit:** **Stadt Trier und Gemeinde Perl-Nennig**

---

**Zeit:** **11. Mai 2025**  
**Sonntag, den 11. Mai 2025, 18.00 Uhr**

**Wo:** **Pirmasens**

**Was:** **Vortrag zur Finissage der Sonderausstellung**

**Thema:** **80 Jahre Fliegerangriff**

### **80 Jahre Fliegerangriff: Vortrag zur Finissage der Sonderausstellung**

Im Bombenhagel der Alliierten sank Pirmasens wenige Monate vor Ende des Zweiten Weltkrieges in Schutt und Asche. Eine Sonderausstellung, die aktuell im Alten Rathaus zu sehen ist, erinnert an die verheerenden Ereignisse vor 80 Jahren.

Diese Ausstellung läuft noch bis Sonntag, 11. Mai 2025, und hat seit ihrer Eröffnung am 21. Februar bereits mehr als 250 Interessierte angezogen.

Zur Finissage der Sonderausstellung bietet das Stadtarchiv aufgrund des großen Interesses erneut den Vortrag „Verwischte Spuren“ an. Mehr als 180 Besucher haben den Vortrag von Stadtarchivmitarbeiter Norman Salzmann inzwischen wahrgenommen. Der 15. März 1945 war ein Schicksalstag, als in sieben Angriffswellen die Innenstadt von Pirmasens falls vollständig zerstört wurde.



Stadt Pirmasens

Während der Ausstellung und des Vortrags gab es zahlreiche Begegnungen von Zeitzeugen und Nachfahren. Das Stadtarchiv ruft deshalb auf, direkte oder erzählte Erinnerungen zum 15. März 1945 und den Auswirkungen des Angriffs zu teilen. Interessierte können sich telefonisch unter 06331/84-2832 oder per Mail an [archiv@pirmasens.de](mailto:archiv@pirmasens.de) an die Mitarbeiter des Stadtarchivs wenden.

Das Stadtarchiv ist stets interessiert an mündlichen, schriftlichen oder auch fotografischen Quellen, um die Geschichte von Pirmasens zu dokumentieren.

Auf einen Blick: Der Vortrag „*Verwischte Spuren – Die Schrecken des Krieges*“ findet am Sonntag, 11. Mai 2025, im Rahmen der Finissage, im Landgrafensaal des Alten Rathauses statt. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die aktuelle Sonderausstellung letztmalig zu besichtigen.

Heike Wittmer, Amtsleitung, III/41 Kultur und Stadtarchiv  
Exerzierplatzstraße 17 66953 Pirmasens  
Tel: 0 63 31-84 22 23 oder 06331-2392725

E-Mail: [heikewittmer@pirmasens.de](mailto:heikewittmer@pirmasens.de)

**Veranstalter:** Kultur- und Stadtarchiv Pirmasens

**Örtlichkeit:** Exerzierplatz 17, 66953 Pirmasens

## Neues von der Universität des Saarlandes -Zentrum für lebenslanges Lernen-



<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/zell/aktuelles.html>



**Der Studienführer liegt in der VLS-Geschäftsstelle  
in St. Wendel für Sie zur Einsicht bereit.**

**Universität des Saarlandes Zentrum für lebenslanges Lernen**  
66123, Campus A4 2, 2.09,  
66123 Saarbrücken

Telefon: [0681 3023533](tel:06813023533)

<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/zell/aktuelles.html>

## Neuerscheinungen / Mundart

### Mundart, Reiseberichte, Persönlichkeiten

**Das neue Buch von Georg Fox ist jetzt erschienen und beschreibt viele Aspekte seiner Erlebnisreisen, aber auch Persönlichkeiten, denen er begegnet ist.**

Einen Teil des Buches widmet Georg Fox seiner Herzessprache. Mit den Mundarttexten versteckt er unmerklich manche philosophischen Erkenntnisse und kleine literarische Entdeckungen. Durch die Sprachebene schafft er eine emotionale Nähe zu seinen LeserInnen. Der Autor nimmt sie an die Hand und führt sie gleichsam magisch durch die vielfachen Themen seiner Erlebniswelt. Zugleich vermittelt er Inhalte, ohne die Verständnisebene zu strapazieren. Fox schreibt über die Zeit und weiß, dass man viel Zeit dadurch verliert, weil man Zeit gewinnen will. Er beschreibt seine Schwierigkeiten als „Mann in der Küche“ und erläutert beim Thema Getränke, dass drei Bier ja auch eine Mahlzeit sein könnten. Aber da hätte man noch nichts getrunken.



Autor: Georg Fox

Es sind solche Bemerkungen, die den Autor immer wieder den Menschen auf der Straße zu Wort kommen lassen. Regelrecht „kafkaesk“ wird die Besichtigung einer Kunstaussstellung, die dann doch vielfach den Ansichten von Kafka sehr nahekommt. Fox widmet sich auch ganz ernsten Themen mit seiner Mundartsprache, wenn er etwa die Armseligkeit der Felsenhäuser im elsässischen Graufthal beschreibt. Und als Glückssymbol empfindet er einen Randständigen, der sich am Abend in einer Kaufhaus-Passage neben seinem Nachtlager Spiegeleier in einer Bratpfanne backt. In den Alltäglichkeiten erhalten so unscheinbare Vorgänge einen starken Symbolgehalt. Bei seinen Neujahrsgedanken findet er eine Ballonfahrt passend, wo man auch ab und zu Ballast abwerfen muss.

Der Autor sieht das Leben der kleinen Leute, mit denen er sich sehr verbunden fühlt – nicht nur durch die sprachliche Mundartebene. Berührend sind diese Kolumnen in der rheinfränkischen Mundart, die für den Autor eine besondere Sprachform darstellt. Einige Texte beschreiben auch das Werk der Künstlerin Elisabeth Bosslet, des Dichters Heinrich Kraus und der Sprachwissenschaftlerin Dr. Edith Braun.

Die Reiseberichte gehen oft von Plätzen in Städten aus, die am Ende eines Tages, wenn der Tag endet und die Dunkelheit über die Stadt fällt, erwachen und zu Orten werden, welche dann Geschichten erzählen: Ein Platz wird zum stummen Beobachter jener Menschen, die sich über ihn bewegten. In diesem Buch "Die Nacht gehört dem Platz allein" entfaltet sich ein Kaleidoskop von Augenblicken – mal humorvoll, mal nachdenklich, zuweilen tiefgründig.



Die Aufsätze erzählen als literarische Reise von Märkten ferner Länder, von flirrenden Großstädten bis hin zu entlegenen Orten, an denen die Zeit stillzustehen scheint. Reiseberichte vermischen sich mit Impressionen, die das Alltägliche in neuem Licht erscheinen lassen. Die Magie von Gegenden erlebt man bei stillen Tagen in der Provence oder bei einer Stadtbesichtigung in Trier oder Nancy. Die schnelle ICE-Fahrt durch die Nacht spannt einen Bogen zur Fahrt im offenen Kohlenwagen aus der Evakuierung 1945.

Diese Textsammlung richtet den Blick auf die Welt - in der Medina von Marrakesch oder im Marais von Paris. Nicht zu vergessen die zahlreichen Aquarelle und Skizzen, die der Bildende Künstler auf seinen Reisen festgehalten hat. Sie verleihen dem Buch eine zusätzliche Emotion. Ein Buch für alle, welche die Poesie des Augenblicks schätzen und den verborgenen Geschichten nachspüren wollen, die jede Reise, jede Begegnung und jeder Platz in sich trägt.

Bibliografische Angaben: „Fox, Georg: „Die Nacht gehört dem Platz allein“, Essays, Skizzen und Kolumnen, Edition Bucherbach 2025, Softcover ISBN 978-3-384-11714-4, Preis 17,90€, auch als Hardcover erhältlich unter ISBN 978-3-384-11715-1.

Im guten Buchhandel oder im Internet unter: <https://shop.tredition.com/>

## Neues aus den Deutschen Museen

### Wie deutsche Museen vom Raub jüdischen Eigentums profitierten

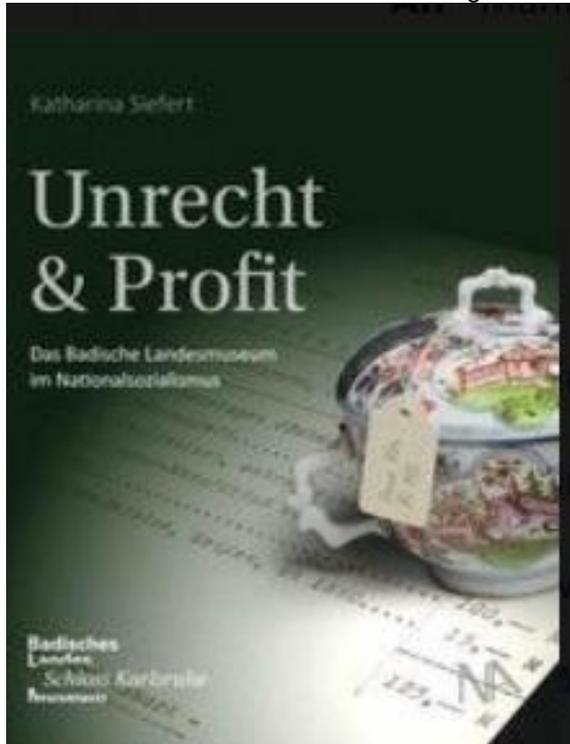
Dass Provenienzforschung eine fortdauernde Aufgabe ist, die nicht an Wichtigkeit verliert, zeigen das Badische Landesmuseum in Karlsruhe und das Landesmuseum Mainz.

Scheinbar unverdächtig – lange Zeit war das die Rolle, die man Museen während der NS-Zeit zuschrieb. Durch den staatlich angeordneten Entzug von Objekten („Entartete Kunst“) galten sie sogar als Opfer. Doch mit der

„Washingtoner Konferenz über Vermögenswerte aus der Zeit des Holocaust“ 1998 wurde klar: Viele kulturgutbewahrende Institutionen profitierten vom Raub jüdischen Eigentums.

Der nun erschienene Begleitband „Unrecht & Profit – Das Badische Landesmuseum im Nationalsozialismus“ (ET: 31.03.) erforscht die Vergangenheit des Badischen Landesmuseums im Rahmen der Ausstellung „Unrecht & Profit“ vom 12.04. bis zum 28.09.2025.

Es sind beeindruckende, erschütternde und in vielen Teilen lückenhafte Geschichten, die mit den Kunstwerken im Landesmuseum Mainz und deren ehemaligen Besitzer\*innen verknüpft sind.



Was sammelten die Museen? Welche heute längst vergessenen Sammler und Mäzene lebten in der Stadt? Welche Kunsthandlungen florierten vor, während und nach der NS-Zeit und aus welchen Bezugsquellen erwarben die Städtischen Sammlungen ihre Kunst? Diese Fragen waren Grundlage langjähriger Forschungen.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden nun erstmals in „Herkunft [un]geklärt – Erwerbungen des AltertumsMuseums und der Gemäldegalerie der Stadt Mainz 1933–1945“ (ET: 07.04.) vorgestellt.

- Katharina Siefert / Unrecht & Profit = Das Badische Landesmuseum im Nationalsozialismus  
128 Seiten mit 92 Abbildungen. 23 x 27,5 cm, geb. € 25,00 (D) / € 25,70 (A) ISBN: 978-3-96176-311-5
- Dorothee Glawe - Herkunft [un]geklärt Erwerbungen des AltertumsMuseums und der Gemäldegalerie der Stadt Mainz  
1933–1945, 96 Seiten mit 43 Abbildungen, 17 x 23 cm, geb. € 22,00 (D) / € 22,70 (A)  
ISBN: 978-3-96176-313-9

INFORMATION / Bei Rückfragen:

Nünnerich-Asmus - Verlag & Media GmbH  
Krämerstraße 25 55276 Oppenheim Lilly Land - 06133-98990-32 [vertrieb@na-verlag.de](mailto:vertrieb@na-verlag.de)

## VLS - Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:  
Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

[info@landeskunde-saarland.de](mailto:info@landeskunde-saarland.de)

[bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de)

[erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de](mailto:erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de)

[genealogie@landeskunde-saarland.de](mailto:genealogie@landeskunde-saarland.de)

[kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de)

[militaergeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:militaergeschichte@landeskunde-saarland.de)

[mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

[westrichtagung@landeskunde-saarland.de](mailto:westrichtagung@landeskunde-saarland.de)

[volkskunde@landeskunde-saarland.de](mailto:volkskunde@landeskunde-saarland.de)

**Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel**

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf  
unserer Webseite [www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)

**[Weitere Informationen erhalten Sie auch unter  
www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)**